



?

Fragen zum "Tonmeistertest"

23

UdK Berlin
Sengpiel
12.2005
F + A

1. Der Mensch kann selbst weit jenseits des Hallradius r_H gut die Richtung der Schallquelle lokalisieren. Wieso gelingt dieses weiter weg mit einem Mikrofonsignal nicht, wenn man das Mikrofon langsam 360° horizontal dreht?

2. Auch ein Tontechniker sollte wissen: Wofür stehen die Buchstaben "Strg" auf der deutschen PC-Tastatur?

3. Die Lichtgeschwindigkeit ist 299 792 458 m/s, also rund 300 000 km/s. Wie schnell "laufen" denn Telefonsignale über normale Kupfer-Kabel?

4. Sie haben 6 Streicher. a) Wie viele Streicher werden benötigt, um den Schalldruck theoretisch messmäßig zu verdoppeln? b) Wie viele Streicher werden benötigt, um die psychoakustische Lautstärke zu verdoppeln?

a)

b)

5. Ein Mikrofon mit Kugelcharakteristik hat "von Natur aus" eine Höhenanhebung, die auch mit der Membrangröße zu tun hat. Wie ist es denn mit der **Höhenanhebung** bei der "Breiten Niere" die ja zwischen Kugel und Niere liegt?

6. Welchen Einfluss hat die Membrangröße eines Kondensatormikrofons auf die Mikrofondaten?

7. Wie groß ist der Aufnahmebereich einer XY-Blumlein-Mikrofonanordnung, wenn 18 dB Pegeldifferenz als hinreichend für die Lokalisierung aus einem Lautsprecher angenommen wird?

<http://www.sengpielaudio.com/AufnahmebereichWichtigeWerte.pdf>